

Bernd Mikuszeit/Ute Szudra (Hrsg.)



Multimedia und ethische Bildung

E-Learning - Ethik - Blended-Learning

Bernd Mikuszeit, Ute Szudra

Vorwort

Ethische Bildung mit Multimedia in der Erwachsenenbildung

„Ethische Bildung ist die Grundlage aller Wissensvermittlung, allen Strebens nach Erkenntnis. Nur im Ethischen wird uns bewusst, warum wir lernen müssen, wozu unsere Erkenntnis dient und wonach wir unser Handeln auszurichten haben. Ethische Bildung ist daher eine der dringlichsten Aufgaben unserer Zeit.“

(http://www.albert-schweitzer.net/asn/asn_00.htm)

Alles soll wo immer möglich den Sinnen vorgeführt werden, was sichtbar dem Gesicht, was hörbar dem Gehör, was riechbar dem Geruch, was fühlbar dem Tastsinn. Und wenn etwas durch verschiedene Sinne gleichzeitig aufgenommen werden kann, soll es den verschiedenen zugleich vorgesetzt werden. Und weil die Sinne die treusten Sachverwalter des Gedächtnisses sind, so wird diese Veranschaulichung der Dinge bewirken, daß jeder das, was er weiß, auch behält.“

(Flitner 1993: 136f.).

Die beiden Zitate charakterisieren grundlegende Gedanken der Publikation zur ethischen Bildung und zur Nutzung von Medien beim Lehren und Lernen.

Das Projekt „ETHIKMEDIA - Untersuchungen zum didaktischen Einsatz und zur Qualität von Multimedia für Blended-Learning und E-Learning in der ethischen Erwachsenenbildung“, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und vom Institut für Bildung und Medien der Gesellschaft für Pädagogik und Information e.V. in den Jahren 2007 und 2008 durchgeführt wurde, ging davon aus, dass gut gestaltete und genutzte didaktische Multimediaprodukte vielfältige Potenzen für ethische Bildung und Wertorientierung besitzen.

Diese Möglichkeiten für die Weiterbildung zu erkunden, zu analysieren und vielfältig anwendbar zu machen, war Anliegen des Projekts.

Eine wesentliche Aufgabe des Projekts war es deshalb zu ermitteln, wie mit dem Einsatz von Multimedia in didaktischen Blended-Learning-Phasen und in pädagogisch begleiteten E-Learning-Prozessen ethische Bildung unterstützt und verbessert werden kann und welche Empfehlungen für den effektiven Einsatz von Multimediaprodukten zur ethischen Bildung und Wertorientierung abgeleitet werden können.

Dabei wurde an vorliegende Projektergebnisse aus dem ebenfalls vom BMBF geförderten Projekt „WB-Media – Weiterbildungsmodule für E-Learning zu ethischer Bildung und Multimediatkompetenz“ aus den Jahren 2003 bis 2006 angeknüpft. Die Projektdurchführung erfolgte in bewährter Weise in Kooperation mit der katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (KBE).

Im Projekt ETHIKMEDIA wurde zusammenfassend ermittelt, welche Lehr- und Lernarrangements und Blended-Learning-Angebote für ein Gelingen ethischer Bildungsarbeit zu empfehlen sind und welche Qualitätsanforderungen an didaktische Multimediatprodukte und Blended-Learning-Kurse für die ethische Bildung gestellt werden sollten. Dabei konzentrierten sich die Projektarbeiten vor allem auf drei Schwerpunkte, die zugleich die wesentlich Ergebnisse darstellen und Hauptinhalt der vorliegenden Publikation darstellen:

Erstens: Praxisanalyse zur Erkundung des Einsatzes von didaktischen Multimediatprodukten für Blended-Learning und E-Learning sowie Erfassung von Umfang und Qualität der verwendeten didaktischen Multimediatprodukte.

Zweitens: Aufarbeitung von Erfahrungen beim Einsatz von didaktischen Multimediatprodukten für E-Learning und Blended-Learning sowie Ableitung von Einsatzempfehlungen zu Multimediatprodukten, Kursbeispielen und Blended-Learning-Programmen für ethische Bildung.

Drittens: Ableitung von Qualitätsanforderungen für didaktische Multimediatprodukte und Blended-Learning-Programme.

Mit dieser Publikation zur ethischen Bildung mit Multimedia liegen die Ergebnisse des Projekts ETHIKMEDIA vor und unterbreiten Nutzern in der Erwachsenenbildung vielfältige Anregungen für die Gestaltung von Weiterbildungsveranstaltungen mit Multimedia.

Im ersten Kapitel werden grundlegende Ausführungen zu den Kernthemen des Projekts Blended-Learning, E-Learning und ethische Bildung ausgeführt. Es werden Möglichkeiten von Multimedia, E-Learning und Blended-Learning für die ethische Bildung erörtert, Anregungen für Mediendiskurse und ethisches Lernen gegeben und grundlegende Themen ethischer Bildung diskutiert.

Das zweite Kapitel befasst sich mit dem im Projekt erstellten Qualitätskonzept für E-Learning und Blended-Learning und mit den Qualitätsanforderungen für didaktische Multimediaprodukte sowie für Blended-Learning-Programme. Hervorzuheben ist, dass die Qualitätsanforderungen in der Multimedia- und Blended-Learning-Datenbank des IB&M mit einer praktischen Anwendung zur Bewertung von Multimediaprodukten und zur Evaluierung von Blended-Learning-Programmen verknüpft sind.

Im dritten Kapitel werden, gegliedert nach sieben Themenfeldern ethischer Bildung, Lehr- und Lernarrangements in Form von Multimedia- und Blended-Learning-Angeboten vorgestellt. Die Angebote werden für ausgewählte Themenfelder gesellschaftlicher Ethik vorgelegt. Es handelt sich dabei um folgende Themenfelder: „Kulturelle Identität und interkulturelle Verständigung“, „Krieg und Frieden“, „Mensch und Umwelt“, „Gewalt und Ausgrenzung“, „Solidarität und Gerechtigkeit“, „Bürger und Gesellschaft“, „Zukunfts- bewältigung und Chancengleichheit“. Zu jedem der sieben Themenfelder werden Empfehlungen zur Nutzung von exemplarischen Multimediaprodukten, zur Anwendung von Kursbeispielen aus der Weiterbildungspraxis und zum Einsatz von exemplarischen Blended-Learning-Konzepten gegeben. Zu den in der Publikation angeführten Beispielen können in der Multimedia-Datenbank „EthikMedia“ und in der Blended-Learning-Datenbank „EthikBLEP“ weitere Beispiele recherchiert werden (über 900 didaktische Multimediaprodukte für die ethische Bildung, über 380 Kursbeispiele zur ethischen Bildung und ca. 40 Blended-Learning-Konzepte für die ethische Bildung).

In Kapitel 4 wird die Praxisanalyse zum Einsatz von Multimedia für Blended-Learning und E-Learning in der ethischen Bildung beschrieben.

Es werden die Ausgangspositionen für die empirische Untersuchung dargelegt und die Untersuchungsmethoden kritisch betrachtet. Ausgehend von der Darlegung des praxisanalytischen Vorgehens und des Untersuchungsverlaufs werden ausgewählte Untersuchungsergebnisse vorgestellt.

Das Kapitel 5 weitet die Sicht auf andere Projekte, weitere Medien und differenziertere Ethikthemen. Grundlegende theoretische Ausführungen zum ethischen Lernen werden mit Vorschlägen zur praktischen Durchführung von Kursen zur ethischen Bildung verbunden. Abschließend wird die Thematik ethische Bildung und Medien durch kritische Analysen zur Medienerziehung und zur Nutzung IKT-basierter Medien sowie zur Nutzung von Computerspielen zur ethischen Bildung abgerundet.

Ein derartiges Projekt ist nur unter Mitwirkung kompetenter und engagierter Partner zu verwirklichen.

Der Dank der Herausgeber gilt dem Projektpartner KBE mit seinen Mitarbeitern Helga Gisbertz, Reinhard Hohmann, Peter Baum, Markus Tolksdorf, den Kooperationspartnern der KBE mit seinen Mitarbeitern Sylvia Breu und Prof. Dr. Gerhard Kruip sowie allen Standortvertretern der KBE, ohne deren Mitwirkung die umfangreichen Projektergebnisse und die Publikationen nicht zu erbringen gewesen wären.

Der Dank gilt auch an den GPI-Vorstand unter Leitung von Prof. Dr. Dr. Gerhard E. Ortner für Beratung und wissenschaftliche Begleitung zum Projekt und den GPI-Vorstandsmitgliedern, Kuratoren und Vorstandsbeauftragten Prof. Dr. Thomas A. Bauer, Dr. Gerhard Stroh, Prof. Dr. Hartmut Warkus und Prof. Dr. Gerhard Zimmer für das Mitwirken an dieser Publikation.

Gedankt sei auch den EU-Projektpartnern Prof. Dr. Charalambis aus Athen, Prof. Dr. Joan Hemels aus Amsterdam, Doz. Dr. Barbara Köpplova und Doz. Dr. Jan Jirák aus Prag und Dr. Marko Ivanisin aus Maribor für die Unterstützung der Publikation.

Besonderer Dank gebührt dem BMBF für die Förderung, insbesondere Frau Dr. Rückert-Dahm und Herrn Deutsch, für die vielfältige Unterstützung.

Gedankt sei ebenfalls der nationalen Agentur Bildung für Europa für die Unterstützung der Grundtvig-Lernpartnerschaft „QualiMedia – Die Qualität von Multimediaprodukten für eurokulturelle Bildung und Blended-Learning in Europa verbessern“ und damit für die Bereicherung der Projektthematik aus europäischer Sicht.

Literatur

Flitner, A. (Hrsg.) (1993): Johann Amos Comenius. Große Didaktik. Die vollständige Kunst, alle Menschen alles zu lehren (1657 - 1658). Kohlhammer, Stuttgart 8, S. 136f.

http://www.albert-schweitzer.net/asn/asn_00.htm (04.03.2009).